



Albanien, Montenegro, Mazedonien

Rundreise Albanien, Mazedonien, Kosovo & Montenegro

Balkan Reise 13 Tage

Highlights

- Inklusive internationale Flüge
- Qualifizierter, lizenzierter, deutschsprachender Reiseleiter auf der ganzen Rundreise
- Garantierte Durchführung ab 4 Personen
- Kleine Reisegruppe = maximal 12 Teilnehmer.
- Viele authentische und kulturelle Erlebnisse zum Beispiel:
 - UNESCO-Weltkulturerbe Berat, ein Höhepunkt jeder Reise nach Albanien
 - UNESCO-Weltkulturerbe Butrint
 - UNESCO-Weltkulturerbe Gjirokastra
 - UNESCO Weltnaturerbe Ohrid-Region
- Bummeln durch die kleinen Gassen des Basars in Skopje
- UNESCO Weltkultur- und Naturerbe Kotor
- Top Leistung und persönlicher Service = Sie müssen sich vor Ort um nichts kümmern und können also Ihre authentische Balkan Reise unbeschwert genießen.
- Trias Reisen-Team ist rund um die Uhr für Sie erreichbar.
- Frühere An- bzw. Abreise können wir gerne für Sie auf Wunsch organisieren.

Informationen

Sie möchten Urlaub abseits vieler Touristen machen? Dann ist diese Rundreise genau das Richtige für Sie! Der Balkan ist von Touristen noch nicht überlaufen - kommen Sie deshalb mit auf diese wunderbare Erlebnisreise und spüren Sie das besondere Flair dieser Länder. Auf den Plätzen und in den Gassen der mittelalterlichen Städtchen könnte man meinen, die Zeit wäre stehen geblieben. Spüren Sie einen Hauch von Orient. Sehen Sie Albanien historische Bauwerke mit ihrer Vielfalt an Baustilen. Genießen Sie die spektakulären Aussichten von den majestätischen Burgen des Landes. Eine abwechslungsreiche Reise durch die Geschichte.

Balkan Urlaub - Verborgene Schätze

Bis heute verbinden sich mit dem Balkan Vorstellungen von wilder Ursprünglichkeit und unverfälschter Kultur. Machen Sie sich selbst ein individuelles Bild: mit einer einmaligen und exklusiv zusammengestellten Rundreise von Trias Reisen, die Sie durch vier Staaten des südwestlichen Balkans führt: Albanien, Kosovo, Mazedonien und Montenegro. In knapp zwei Wochen lernen Sie auf dieser authentischen Rundreise die Region kennen.

Ausgehend von Albanien Hauptstadt Tirana - selbst eine interessante Metropole im Umbruch - unternehmen Sie einen Ausflug ins nahe Kruja mit seiner berühmten Festung und dem Skanderbeg-Museum. Am Folgetag touren Sie über die Hafenstadt Durrës mit ihren römischen Überresten ins südalbanische Berat, die "Stadt der tausend Fenster" - ein malerisches Kleinod. Die albanische Riviera und die historischen Städte Saranda, Butrint und Gjirokastra sind weitere Stationen Ihrer abwechslungsreichen Balkan Rundreise. Über die Bergwelt Süd-Albanien gelangen Sie ins mazedonische Ohrid - eine Wiege slawischer Kultur. Vorbei am Ohrid-See geht's quer durch Mazedonien in die Hauptstadt Skopje. Mit Prizren im Kosovo steht am nächsten Tag ein weiteres Balkan-Land auf dem niveaувollen Programm. Sie durchqueren die atemberaubende Bergwelt der nordalbanischen Alpen und erreichen Shkoder am Skutari-See. Nach Montenegro ist es nur ein Katzensprung. Mit Kotor, Budva und Kotor besuchen Sie drei historische Städte im Bereich der montenegrinischen Adria-Küste - ein gelungener Abschluss Ihrer anspruchsvollen Balkan Rundreise mit Trias Reisen.

Die 13-tägige Rundreise "Albanien, Mazedonien, Kosovo und Montenegro - Balkan-Reise" findet mit einer örtlichen **deutschsprachigen Reiseleitung** statt, für maximal 12 Teilnehmer. Ab 4 Personen garantieren wir die Durchführung.

Gerne können Sie diese Reise auch als ganz private und individuelle Reise für 2 Personen gegen einen Aufschlag buchen. Bitte fragen Sie unverbindlich bei uns an.

Inklusivleistungen

- Flüge (Economy-Class): Frankfurt - Tirana / Tirana - Frankfurt, voraussichtlich mit Lufthansa (oder vergleichbar), inkl. aller Sicherheitsgebühren, Luftverkehrsabgaben und Kerosinzuschläge (bei diesen und weiteren verfügbaren Flugverbindungen ist eventuell ein Aufpreis möglich)
- Andere Abflughäfen, Österreich und Schweiz, sind auf Anfrage möglich (evtl. mit Aufschlag)
- Alle Transfers, wie im Reiseverlauf beschrieben (klimatisiertes Auto oder Minibus (je nach Gruppengröße)
- Eintrittsgelder für die genannten Besichtigungen
- Qualifizierter, lizenzierter, deutschsprechender Reiseleiter
- 12 Übernachtungen in ausgewählten 3* / 4* Hotels oder Family Boutique-Hotels mit Frühstück (Landeskategorie)
- alle lokalen Gebühren und Steuern
- Reisepreissicherungsschein

Exklusivleistungen

- Trinkgelder
- Fakultative Ausflüge, die Sie vor Ort bei unserer Agentur buchen können
- Reiserücktrittskosten- und Reiseabbruchversicherung, weitere Reiseversicherungen

Hinweise

Zusatzleistung zubuchbar:

- Halbpension (ab 169 €)
- Vollpension (ab 299 €)

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiseversicherung!

- Diese Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.
- Preise für Kinder auf Anfrage.
- Bei Nichterreichen der MindestteilnehmerInnenzahl (4 Personen) besteht ein Absagevorbehalt bis zum 21. Tag vor Reisebeginn.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Tag 1: Flug nach Tirana

Herzlich willkommen!

Nach Ihrer Ankunft am Tirana International Airport "Nënë Tereza" werden Sie bereits erwartet und zu Ihrem Hotel begleitet. Übernachtung in Tirana.

Tirana ist seit 1920 die Hauptstadt Albanien. Einst berüchtigt für seine Isolierung, ist Albanien nun eines der kleinsten sowie der ärmsten Länder Europas. Der Übergang zur offenen Marktwirtschaft schreitet langsam voran und langsam macht sich auch der Fortschritt bemerkbar. Mitten im Herzen des Mittelmeeresraumes gelegen, begrenzt durch die wunderschönen adriatischen und ionischen Küsten, wird Albanien bald eines der interessantesten und noch authentisch gebliebenen Reiseziele Europas werden. Noch relativ unverdorben durch die Globalisierung werden Sie eine anregende Mischung von den Zivilisationen und den verschiedenen Kulturen bemerken, die dieses Land so einmalig machen.

Übernachtung in Tirana.

Tirana ist eine relativ neue Stadt. Sulejman Pascha Bargjini, ein lokaler Feudalherr, baute 1614 die ersten Gebäude - eine Moschee, ein Hamam und eine Bäckerei. Nachdem es keine Nachfahren Sulejmans mehr gab, regierte ab 1816 die Familie Toptani die Stadt. Am 11. Februar 1920 erklärte dann der Lushnja-Kongress Tirana zur Hauptstadt Albaniens. Berühmte italienische Architekten machten das Zentrum von Tirana zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu ihrem Projekt. Der Hauptboulevard in Tirana, Bulevardi Dëshmorët e Kombit, wurde 1930 erbaut, während der zentrale Platz, der Skanderbeg-Platz, zwischen 1928 und 1929 erbaut wurde. 1968 wurde dem Nationalheld Gjergj Kastriot Skanderbeg anlässlich seines 500. Todestages ein Denkmal auf dem Skanderbeg Square eingeweiht. Zwanzig Jahre später wurde das Denkmal des Diktators Enver Hoxha hinzugefügt. Kurz darauf, am 20. Februar 1991, entfernten Studenten und die Bevölkerung dieses Denkmal wieder vom Platz. Die Stadt ist zweifellos das dynamische Zentrum Albaniens, auch dank seines lebendigen Nachtlebens mit Theatern, Restaurants und Clubs. Es gibt eine Vielzahl von Unterhaltungsmöglichkeiten, von denen die meisten die ganze Nacht über geöffnet sind. Bars und Clubs finden Sie in der ganzen Stadt, insbesondere im Viertel "Blok", wo Sie alle Arten von Live-Musik wie Jazz, House, Funk, Latin usw. genießen können. Sie können wählen, ob Sie in den Irish Pub von Murphy's oder in einen amerikanisch geprägten Pub gehen möchten. Stil-Bar spielt Hardrock-Musik. Die Stadt beherbergt viele Museen und private Galerien wie zum Beispiel das Nationale Geschichtsmuseum, das Archäologische Museum, die Nationale Kunstgalerie ebenso wie das Opernhaus und das Nationaltheater. Viele Künstler, auch weltbekannte, traten hier auf. Tirana bietet auch eine große Auswahl an Cocktailbars, in denen Sie einige der besten Cocktails genießen können, während Sie Musik von den besten DJs hören. In der Innenstadt lädt das Regency Casino Menschen dazu ein, ihr Glücksspiel zu testen.

Übernachtung: Hotel Rooftop



Tag 2: Tirana - Kruja - Tirana

Nach dem Frühstück fahren Sie nach Kruja. Die kleine Stadt ist hoch auf einem Hügel gelegen und war das Zentrum des albanischen Widerstands unter der Führung des Nationalhelden Skanderbegs gegen die osmanischen Türken. Sie besuchen u. a. die altehrwürdige Festung von Kruja, das Museum von Skanderbeg, das Ethnografische Museum und den malerischen alten Basar.

Später geht es wieder zurück nach Tirana. Auf der abwechslungsreichen Tour durch die Hauptstadt sehen Sie z. B. das Nationale Geschichtsmuseums, die Ethem Bey Moschee, den Glockenturm, das Grab von Kapllan Pasha und den Boulevard der Märtyrer.

Übernachtung in Tirana.

Übernachtung: Hotel Rooftop



Tag 3: Tirana - Durrës - Berat

Heute fahren Sie nach Berat, einem Wahrzeichen Albanien. Unterwegs machen Sie Halt in Durrës (ehemals Durrazzo), Albanien zweitgrößter Stadt und auch eine der ältesten Albanien. Der Legende nach wurde Durrës vom illyrischen König Epidamnos gegründet. Der Hafen trägt den Namen seines Enkels Dyrrah. Dieser ist seit Jahrhunderten der größte Hafen der Adria. Er errang eine zweifelhafte Berühmtheit, als 1939 die italienischen Truppen hier auf einen kurzen, aber heftigen Widerstand trafen und alle Menschen töteten. Diese Widerständler gingen als Märtyrer des Krieges bei der Nationalen Befreiung in die albanische Geschichte ein.

Ihr Besuch in Durrës umfasst das Archäologische Museum und das römische Amphitheater. Das Amphitheater ist das größte im Balkan und ist zurzeit in der Diskussion den Titel "UNESCO-Weltkulturerbe" zu erhalten. Sie machen einen Spaziergang zu den Ruinen der römischen Bäder, die sich hinter dem Theater von Aleksander Moisiu befinden. Dann fahren Sie weiter nach Berat, bekannt als "Stadt der tausend Fenster" und ein Wahrzeichen Albanien. Sie gilt als Museumsstadt und ist seit 2005 UNESCO-Weltkulturerbe. Einfach ein Höhepunkt jeder Reise nach Albanien!

Berat wurde an den Hängen des Bergs Tomorri erbaut und hieß früher Antipatrea. Sie ist vielleicht eine der noch am besten erhaltenen Städte der Osmanen auf dem Balkan. Eine lebhafte Stadt mit einem schönen mittelalterlichen Zitadellenbezirk oben auf dem Hügel. Das berühmte Museum von Onufri befindet sich in einer wunderbaren Kirche und hält die beste Sammlung von albanischen Ikonen bereit.

Zurück in der Stadt sehen Sie verschiedene Sehenswürdigkeiten und Moscheen, wie z. B. die "bleierne Moschee".

Übernachtung in Berat.

Durres, mit dem größten Seehafen des Landes, ist die älteste Stadt Albanien mit einer fast 3.000-jährigen Geschichte. Ihre Gründung geht auf das Jahr 627 v. Chr. zurück, als die Korinther und Siedler aus Korkyra in das illyrische Gebiet der Taulanten einfielen. Die Stadt beherbergt viele alte archäologische Stätten und Funde. Die bedeutendste Touristenattraktion in Durrës ist das Amphitheater des römischen Kaisers Hadrian mit 15.000 Sitzplätzen und ist damit das zweitgrößte Amphitheater auf dem Balkan.

Im 9. Jahrhundert wurde in der Nähe eine kleine Kirche errichtet, deren Mauern mit Mosaiken bedeckt sind. Sie können auch die Badehäuser aus dem 2. Jahrhundert und das nahe gelegene byzantinische Forum aus dem 5. bis 6. Jahrhundert mit Marmorsäulen besichtigen. Ein Drittel der ursprünglichen Mauer des Stadtschlusses steht noch, und Sie können sogar die gleiche Straße entlanggehen, auf der Cäsar selbst einmal spaziert ist. Das Archäologische Museum befindet sich in einem neuen Gebäude an der Taulantia-Straße, einem der wichtigsten

seiner Art und von großem Interesse für die Besucher. Der bekannteste archäologische Fund in Durrës ist "Bukuroshja e Durrësit", ein Mosaik aus dem 4. Jahrhundert v. Chr., das heutzutage im Nationalen Historischen Museum in Tirana ausgestellt wird.

Berat wurde im 6.-5. Jahrhundert v. Chr. als illyrische Siedlung gegründet. Im 3. Jahrhundert v. Chr., wurde sie dann in eine Burgstadt umgewandelt, die unter dem Namen Antipatrea bekannt wurde. Die Burg wurde später erweitert, insbesondere während der feudalen Herrschaft der Familie Muzakaj. Im Inneren der Festung bauten sie Kirchen mit wertvollen Fresken und Ikonen sowie eine Kalligrafieschule. Das Ensemble der byzantinischen Kirchen in und um der Burg von Berat ist außergewöhnlich. Am Fuße der Burg befindet sich die byzantinische Kirche von Shën Mëhilli (St. Michael), die Kirche von Shën Maria e Vllahernës (St. Mary Blachernae) aus dem 13. Jahrhundert, die Kirche von Shën Triadha (St. Trinity). Die byzantinische monumentale Kathedrale von Shën Maria (Heilige Maria) und viele andere Kirchen befinden sich in der Burg.

In Mangalemi, unterhalb der Burg, kann man den berühmten Blick auf die Hausfassaden mit den unzähligen Fenstern genießen. Deshalb wird Berat auch die Stadt der Tausend Fenster genannt. Normalerweise besteht ein traditionelles Haus aus zwei Etagen, von denen die obere viele gewölbte Fenster und Holzschnitzereien aufweist. Auf der anderen Seite des Flusses Osum liegt das Viertel Gorica, dessen Häuser denen von Mangalemi gegenüberstehen. Die Bogenbrücke von Gorica aus dem Jahr 1780 ist ein wunderschönes Architekturdenkmal, das die beiden Stadtteile verbindet.

Übernachtung: Hotel Rezenca Desaret



Tag 4: Berat - Vlora - Saranda

An diesem Morgen beginnen Sie mit der Fahrt nach Vlora - die Stadt der albanischen Unabhängigkeit und Sie besuchen dort das Unabhängigkeitsmuseum. Ihre Fahrt führt Sie dann entlang der herrlichen albanischen Riviera, weiter bis nach Saranda. Übernachtung in Saranda.

Vlora wurde im 6. Jahrhundert v. Chr. gegründet und war ursprünglich unter dem Namen Aulona bekannt. Die Stadt ist für Albanien von historischer Bedeutung, da hier am 28. November 1912 die Erste Nationalversammlung stattfand, die die Unabhängigkeit des Landes von der osmanischen Herrschaft erklärte. Das Unabhängigkeitsmuseum ist diesem historischen Ereignis gewidmet. Es gibt außerdem noch ethnografische und historische Museen.

Das Einzige in Albanien erhaltene Bauwerk des berühmten Architekten Sinan der Große, ist die Muradije-Moschee und wurde 1542 erbaut. In der Region befinden sich auch noch die archäologischen Parks Orikum und Amantia sowie der Nationalpark Llogara.

Saranda ist die südlichste Stadt der albanischen Küste. In römischen Zeiten war sie von großer strategischer Bedeutung entlang des Seewegs zwischen Italien und Griechenland. Unterwegs halten Sie an erstaunlichen Aussichtspunkten, wie z. B. am Logara Pass, mit einem bezauberndem Blick über das Meer, die Berge im Hintergrund. Sie statten der kleinen, aber wirklich feinen Burg von Vasiliqia in der engen Bucht von Porto Palermo einen Besuch ab. Der Albaner Ali Pasha schaffte es damals u. a. von dieser Burg aus durch seinen Einfluss und Reichtum sogar die Sicherheit des Osmanischen Reichs am Ende des 18. Jahrhunderts in Gefahr zu bringen.

Übernachtung: Hotel Royal Saranda



Tag 5: Sarande – Butrint – Gjirokastra

Am Morgen besuchen Sie die griechischen und römischen Ruinen von Butrint (UNESCO-Weltkulturerbe seit 1992). Das ist Albanien's wichtigste, archäologische Stätte aus dem 7. Jahrhundert v. Chr. Danach wurde sie eine römische Kolonie und wurde anschließend von Venetianern und Türken beansprucht. Virgil behauptete, dass Trojaner Butrint gegründet hätten, dafür gibt es bis jetzt jedoch noch keine Beweise. Die wieder entdeckte Stadt ist ein Mikrokosmos von fast 3000 Jahren abwechslungsreicher, mittelmeerischer Geschichte – sie ist ein Symbol für die reiche Kultur der Antike.

Sie fahren weiter nach Gjirokastra, dem Geburtsort des ehemaligen Diktators Albanien's - Enver Hoxha. Gjirokastra (UNESCO-Weltkulturerbe seit 2005) ist eine malerische Stadt, die am Berghang über dem Fluss Drino erbaut wurde. Sie sehen die u. a. die Basarmoschee im Zentrum der Stadt, das Memedheu Denkmal von ABC und das Bezirksmuseum, das sich im Geburtshaus von Enver Hoxha befindet. Ebenso besuchen Sie die vorosmanische Zitadelle mit dem Waffenmuseum und das ehemalige politische Gefängnis. Übernachtung in Gjirokastra

1992 wurde **Butrint** als erste albanische Stätte als UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen. Die Stadt wurde seit prähistorischen Zeiten bewohnt und war Teil der griechischen und römischen Kolonien. Unter byzantinischer Verwaltung erlebte es später eine Periode des Wohlstands, gefolgt von einer kurzen Periode venezianischer Herrschaft und der endgültigen Aufgabe der Stadt im späten Mittelalter. Der gegenwärtige Zustand der archäologischen Stätte zeigt Spuren aller Zeitperioden, die die Stadt durchlaufen hat.

Die ältesten Gegenstände, die Butrint gefunden wurden, sind ein Steinhammer und ein Schaft aus der zweiten Hälfte des zweiten Jahrtausends v. Chr.

Der Geschichtsschreiber Hekataios von Milet erwähnte die Stadt zum ersten Mal Ende des 6. Jahrhunderts v. Chr. und versicherte, dass die Stadt nach Troja erbaut wurde. Der Ursprung des Namens soll auf den Stier Buthrotos zurückzuführen sein, den der trojanische Prinz Aeneas auf dem Weg nach Dodona opferte. In seiner

Anfangszeit war Butrint das Zentrum der kaonischen Stämme, die später Teil des Königreichs Epirus wurden. In den Jahren 1926-1936 leitete der italienische Archäologe Luigi Ugolini Ausgrabungen in Südalbanien mit Schwerpunkt auf Butrint und Finiq. Hier entdeckte er das Baptisterium, das Theater, die Basilika, die öffentlichen Bäder, das Gymnasium, den Minerva-Tempel und eine große Anzahl von Gegenständen und Sandstatuen von unschätzbarem Wert.

Die außergewöhnlichsten Objekte, die im Theater von Butrint entdeckt wurden, sind die Statue von Apollo, die Göttin von Butrint, die Marmorköpfe von Zeus, das Porträt von Agrippina, das Haupt von Livia und viele lateinische und griechische Epigrafiken.

Andere Monumente von Butrint sind die Burg des Vivari-Kanals, die zu Zeiten von Ali Pashe Tepelena erbaut wurde, die ebenfalls von ihm erbaute Dreiecksburg und der venezianische Turm, der zu der Zeit errichtet wurde, als die Venezianer den Zugang zu diesem Gebiet kontrollierten.

Gjirokastra – die steinerne Stadt - ist seit 2005 UNESCO-Weltkulturerbe und ist eine der attraktivsten Sehenswürdigkeiten des Landes. Sie thront quasi auf der Ostseite des Weiten Berges (Mali i Gjerë). Der Ursprung der Stadt beginnt mit dem Bau der Burg im 4. Jahrhundert n. Chr. 1336 wurde sie Argyrokaastro genannt. Von der osmanischen Armee wurde die Stadt 1417 erobert. Sie erreichte ihren Höhepunkt zwischen 1800 und 1830, als monumentale Versammlungshäuser gebaut wurden. Die ersten Stadtteile waren Bazaar und Hazmurate.

Das Hauptmerkmal von Gjirokastra ist die intensive Verwendung von Steinen beim Bau der Häuser, die wie kleine Festungen aussehen und die Straßen sind aus Kopfsteinpflaster. 1557 wurde die Basar-Moschee erbaut.

Das wichtigste Bauwerk der Stadt ist die Burg, die größte Burg Albaniens. Im Inneren des Schlosses können Sie das Waffnenmuseum besichtigen, das 1971 eröffnet wurde. Hier werden Waffen von der prähistorischen Zeit bis hin zum Zweiten Weltkrieg ausgestellt.

Im Geburtshaus (im Palorto-Viertel) des ehemaligen kommunistischen Diktator Enver Hoxha befindet sich heute das Ethnografische Museum. Eines der prächtigsten und charakteristischsten Gebäude von Gjirokastra ist das Haus der Familie Zekati. Es wurde 1811-1812 erbaut und ist ein prächtiges dreistöckiges Gebäude mit zwei Zwillingstürmen. Eine Besonderheit des Hauses sind die geschnitzten Holzdecken und das charakteristische Gästezimmer. Vom Holzbalkon in der dritten Etage genießen Sie einen beeindruckenden Blick auf die Stadt. Gjirokastra ist ebenso für seine hervorragende Küche bekannt – Spezialitäten, wie z. B. Pasha Qofte (Suppe mit Hackfleisch, Shapkat (Gemüsegericht), Oshaf (Dessert mit Schafsmilch, Zucker und getrockneten Feigen) usw.

Übernachtung: Hotel Kalemí



Stand 29.06.2022

Tag 6: Gjirokastra – Korça

Nach dem Frühstück fahren Sie nach Korça. Der Weg führt Sie durch Kelcyra und die spektakulären Felsschluchten von Vjosa, die sich von Permet, den Bergen von Leskovik bis hin zu den bunten Feldern von Erseka erstrecken. Korça ist ein historischer Ort mit reichen kulturellen Traditionen und interessanten Gebäuden aus der osmanischen Periode, einschließlich einer der wichtigsten Moscheen Albaniens. Ihre Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in Korça umfasst auch das Museum der Mittelalterlichen Künste. Im Jahr 1980 eröffnet, enthält es Werke der berühmtesten Maler Albaniens vom 5. bis zum 19. Jahrhundert.
Übernachtung in Korça.

Korça ist eines der größten und wichtigsten kulturellen und wirtschaftlichen Zentren Albaniens im Südosten des Landes. Die Stadt ist bekannt für ihre typischen Viertel, mit den niedrigen Häusern und Villen in französisch und osmanisch beeinflussten Architektur. Sie wird oft als "Wiege der albanischen Kultur" bezeichnet. Neben den verschiedenen Museen und Denkmälern ist Korça die Stadt, in der der größte Karneval Albaniens vor dem orthodoxen Osterfest stattfindet. Musikalisch ist sie für ihre leichte Musik bekannt - die lokalen Lieder werden Serenata genannt. Hier finden Sie auch viele Tavernen mit geschmackvoller traditioneller Küche, wie verschiedene Arten von Pasteten, die sich perfekt bei guter Musik und dem traditionellen Getränk – Raki - genießen lassen.

Übernachtung: Hotel Life Galery



Tag 7: Korça – Ohrid (Mazedonien)

An diesem Morgen überqueren Sie die Grenze nach Mazedonien - ein größtenteils gebirgiges Land im südöstlichen Europa. Mazedonien erklärte 1991 öffentlich die Unabhängigkeit von Jugoslawien. Seine gebirgige Landschaft mit den schönen Tälern und Seen zeugt von einem reichen hellenistischen Erbe. Seine Kirchen und Moscheen zeigen viele schöne Beispiele der Kunst und Architektur der byzantinischen und osmanischen Perioden. Übernachtung in Ohrid.

Ohrid - Die ersten Siedler zog es bereits vor rund 5000 Jahren an den fischreichen Ohrid-See. Man fand im Stadtgebiet Skelette aus dem 4. Jahrtausend v. Chr. Die Stadt selbst wurde etwa 800 oder 700 v. Chr. unter dem Namen Lychnidos (Stadt des Lichts) gegründet. Im Laufe der Jahrhunderte wurde sie immer wieder von verschiedenen Herrschern erobert. Darunter auch Alexander der Große, die Römer und die Osmanen. Die UNESCO erklärte den Ohridsee und die Ohrid-Region zum Weltkulturerbe und Weltnaturerbe. Der große See, die vielen Klöster, Kirchen und Moscheen, sowie die gut erhaltene Altstadt und die ehrwürdige Festung mit der einmaligen Aussicht sind wunderschöne Anziehungspunkte.

Übernachtung: Sky Corner Hotel



;

Tag 8: Ohrid - Tetovo - Skopje

Heute führt Sie der Weg vorbei am malerisch gelegenen See Matka nach Tetovo. Sie fahren durch den Nationalpark Mavrovo mit seinen Schluchten und Wasserfällen und dem majestätischen See. In Tetovo angekommen, besuchen Sie die wunderschöne Gemalte Moschee, die am Fluss Pena liegt und 1459 auf dem Fundament eines älteren eindrucksvollen Gebäudes erbaut wurde. Diese Moschee im alten Baustil Konstantinopels ist mit ihrer bemalten Fassade und ihrem Interieur einzigartig in Mazedonien. Anschließend fahren Sie weiter nach Skopje, das einst im Norden des byzantinischen Reichs lag. Der Name der Stadt selbst widerspiegelt seine geografische Position und Rolle innerhalb des Reiches, übersetzt als Wachturm, Ausguck. Übernachtung in Skopje.

Übernachtung: Hotel Alexander II



;

Tag 9: Skopje - Prizren (Kosovo)

Skopje ist nicht nur die Hauptstadt, sondern auch die größte Stadt Mazedoniens und blickt auf eine über 2.000 Jahre alte Geschichte zurück. Die gesamte Gegend wurde in alten Zeiten zuerst vom alten Rom, Byzanz, dem ersten bulgarischen Reich und schließlich auch von den Osmanen beherrscht.

Zwischen dem 16. und 17. Jahrhundert hatte der Alte Basar seinen Höhepunkt erreicht, nachdem er sich zum größten und bedeutendsten orientalischen Basar auf dem Balkan entwickelt hatte. Bummeln Sie gemütlich durch die kleinen Gassen des Basars und stöbern Sie in den kleinen Geschäften. Genießen Sie einen Hauch von Orient. Der Weg führt Sie dann auch zum Museum des Alten Skopje Basars. Sie gehen dann weiter durch den alten Teil der historischen Stadt und sehen u. a. die alte Steinbrücke, die von den Türken im 15. Jahrhundert erbaut wurde. Sie ist eines der Symbole der Stadt, verbindet den Basarbereich und den modernen Teil der Stadt. Danach geht es zur beeindruckenden Zitadelle aus dem 6. Jhd. Sie wurde von den Osmanen als militärische Kaserne verwendet. Weitere bemerkenswerte osmanische Denkmäler warten auf Sie: wie z. B. die Moschee von Mustapha Pasha, die den Alten Basar überragt und der Daut Pasha Hamam. Dieser gilt als das Meisterwerk der islamischen Architektur aus dem 15. Jhd.

Anschließend fahren Sie nach Prizren.

Übernachtung in Prizren.

Übernachtung: Hotel Cleon



Tag 10: Prizren - Shkodra

In Prizren können Sie die schöne Kombination des byzantinischen und osmanischen Erbes bewundern. Hier existiert eine wirklich bemerkenswerte Koexistenz von orthodoxen, islamischen und katholischen religiösen Einflüssen. Sehen Sie die wunderbare Moschee von Sinan Pasha und besuchen Sie die weiteren Denkmäler in der Innenstadt. Falls Sie möchten, können Sie gemächlich weiter zur Spitze der Festung spazieren. Hier haben Sie einen herrlichen Ausblick auf die roten Dächer und die vielen Minarette der Stadt, sowie über das ganze malerische Tal.

Danach geht es Richtung Westen über die nationale Autobahn und Sie erreichen wieder Albanien.

Ankunft in Shkodra spät am Nachmittag. Check-in im traditionellen Hotel.

Übernachtung in Shkodra.

Übernachtung: Hotel Rose Garden



;

Tag 11: Shkodra - Ulcinj

Das Zentrum von Shkodra mit der sehr gut restaurierten Fußgängerzone und die elegante Moschee Ebu Bekr steht u. a. heute auf Ihrem Programm. Danach fahren Sie zur beeindruckenden Burg von Rozafa. Sie haben von hier oben einen wunderschönen Blick über die Stadt Shkodra, den Skutari-See und die drei Flüsse Kir, Drin und Buna, die sich am Fuß des Hügels treffen.

Es geht weiter zur Grenze von Murriqan und weiter nach Ulcinj. Sie besuchen die Burg von Ulcinj, die eine herrliche Aussicht über die Bucht am Adriatischen Meer bietet. Die Stadt hat zwei der schönsten Sandstrände in Montenegro - der Malla Plaza und der Velika Plaza. Der weltberühmte Autor Miguel Servantes (Don Quijote) wurde hier von den Piraten gefangen gehalten und zu der legendären Frauengestalt Dulcinea inspiriert. Später können Sie noch zum Fluss von Bojana fahren, der die Grenze zwischen Albanien und Montenegro bildet und die wunderbare Landschaft genießen. Übernachtung in Ulcinj.

Shkodra ist die fünftgrößte Stadt Albaniens und wurde erstmalig im 4. Jahrhundert v. Chr. urkundlich erwähnt und im Laufe der Geschichte mehrmals besetzt: zuerst von den Römern (168 v. Chr.), dann von den Serben (1040), den Venezianern (1396) und schließlich von den Osmanen (1479). Die Stadt kam im 18. Jahrhundert unter albanische Kontrolle zurück und war von 1757 bis 1831 das Gemeindezentrum des Bushatllinj Pashallék. Shkodra hat ein reiches kulturelles Erbe. Viele Künstler, Musiker, Maler, Fotografen, Dichter und Schriftsteller wurden hier geboren. Die wichtigste Touristenattraktion von Shkodra ist die Burg Rozafa. Majestätisch erhebt sie sich mit ihren erhabenen Zinnen auf einem felsigen Hügel westlich der Stadt.

Die Burg ist von drei Flüssen umgeben; die Drini, Buna und Kiri. Ähnlich wie die geschützte Stadt hat die Burg illyrische Ursprünge. Wie viele alte Bauwerke hat auch diese Burg eine beliebte lokale Legende. Rozafa war der Name der Braut des jüngsten von drei Brüdern, die ursprünglich das Schloss erbauten. Die drei Männer arbeiteten unermüdlich am Tag und legten Stein auf Stein, aber die Wände brachen über Nacht immer wieder zusammen. Als sie einen weisen Mann befragten, erfuhren sie, dass eine ihrer Frauen in den Mauern begraben werden müsse, um die bösen nächtlichen Angriffe ihrer täglichen Arbeit zu vertreiben. Dann würden ihre Familien und Freunde in dieser starken Burg geschützt werden und hätte über viele Jahrhunderte Bestand. Die Brüder schlossen also einen herzerreißenden Pakt und vereinbarten, wer ihrem Mann am nächsten Tag sein Mittagmahl brachte, sollte geopfert werden. Die älteren Brüder erzählten jedoch ihren Frauen davon und somit war es Rozafa allein, die mit dem Essen kam.

Als sie die Geschichte hörte, weinte sie um ihren Ehemann und ihren neugeborenen Sohn. Sie war jedoch damit einverstanden, ein lebendiger Teil der Mauern zu werden, damit das Schloss gebaut werden konnte. Sie bat darum, dass ein Fuß und ein Arm frei bleiben mögen, um die Wiege ihres Sohnes nachts wiegen und ihn tagsüber beruhigen zu können. Der Legende zufolge ist das kalkhaltige Wasser am Eingang des Schlosses die

Milch, die aus einer ihrer Brüste fließt, damit sie ihr Baby füttern kann.

Übernachtung: Hotel Pirate Old Town



Tag 12: Ulcinj - Kotor - Budva

Sie fahren heute Morgen über Kotor nach Budva. Diese beiden Städte waren in der Geschichte von Montenegro sehr bedeutend, auch für die Schifffahrt. Dabei haben sie viel von der Altertümlichkeit des Mittelalters und des venezianischen Erbes bewahrt. Kotor ist UNESCO-Weltkulturerbe und UNESCO-Weltnaturerbe aufgrund ihrer Lage an der spektakulären Bucht und ihrer bedeutenden kulturhistorischen Bauten. Machen Sie einen Rundgang und lassen Sie die Atmosphäre der romantischen Stadt auf sich wirken.

Sie fahren weiter nach Budva an der blauen Adria, das für seine wunderschönen Sandstrände und auch das Nachtleben bekannt ist. Die historische Altstadt wird Sie mit seinem mittelalterlichen Charme bezaubern. Für die Übernachtung fahren Sie weiter nach Shkoder, das näher am Flughafen Tirana liegt.

Übernachtung: Hotel Rose Garden



Tag 13: Tirana - Abreise und Heimflug

Heute heißt es Abschied nehmen!
Auf Wiedersehen und guten Heimflug! Mirupafshim!

Nach dem Frühstück fahren Sie zum Flughafen für den Flug nach Hause.



Optionen und Pakete

Zusatzleistung - Halbpension / pro Person	169 €
Zusatzleistung - Vollpension / pro Person	299 €

Termine und Preise

01.07 - 13.07.22	13 Tage	2.015 €
08.07 - 20.07.22	13 Tage	2.015 €
15.07 - 27.07.22	13 Tage	2.015 €
22.07 - 03.08.22	13 Tage	2.015 €
29.07 - 10.08.22	13 Tage	2.015 €
05.08 - 17.08.22	13 Tage	2.015 €
12.08 - 24.08.22	13 Tage	2.015 €
19.08 - 31.08.22	13 Tage	2.015 €

Stand 29.06.2022

Änderungen vorbehalten

26.08 - 07.09.22	13 Tage	2.015 €
02.09 - 14.09.22	13 Tage	2.015 €
09.09 - 21.09.22	13 Tage	2.015 €
16.09 - 28.09.22	13 Tage	2.015 €
23.09 - 05.10.22	13 Tage	2.015 €
30.09 - 12.10.22	13 Tage	2.015 €
07.10 - 19.10.22	13 Tage	2.015 €